

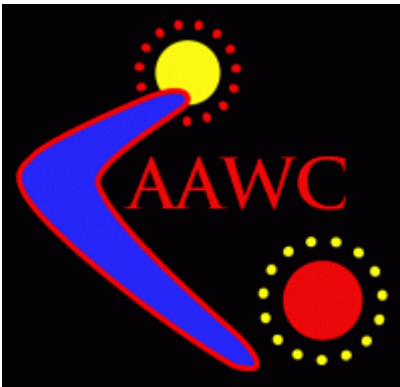
Finke River Mission



Arrkanala Lyilhitjika

Eine Chor-Aufführung des Frauenchores von Aborigines in Zentralaustralien

'*Arrkanala Lyilhitjika*' (Die Freude am Singen' in der westlichen Arrarnta-Sprache in Zentralaustralien) ist eine anderthalbstündige Fantasiereise mit religiöser Musik und anderen Liedern in fünf Sprachen: Westliches Arrarnta und Pitjantjatjara (beide in Zentralaustralien), Deutsch, Yorta Yorta (eine Aborigines-Sprache im Nordosten von Victoria, Ostaustralien) und Englisch.



In seiner Aufführung erzählt der zentralaustralische Frauenchor die Geschichte der Ankunft von deutschen Pionier-Missionaren im späten 19. Jahrhundert in Zentralaustralien und wie sie die Menschen im Westlichen Arrarnta in die Praxis des Chorsingens eingeführt haben. In einer Kultur, die – ähnlich wie die Lutheraner in Deutschland – Traditionen und Wissen durch Lied und Zeremonie an die jüngere Generation weiter vermittelte, war das ein Leichtes.

Die Aufführung des Frauenchores bietet die einmaligen Stimmen der Aborigines, ihre mehrsprachige Begabung, ihr musikalisches Können und ihre uralten Sprachen und Kultur, die bis heute überlebt haben.

Eine Multimedia-Präsentation illustriert auf einer Leinwand im Hintergrund diese einmalige Geschichte in Australien in ihren einzelnen Schritte: 120 Jahre Chorpraxis in abgelegenen Gemeinden der australischen Ureinwohner in Zentralaustralien, den Aborigines. Archivmaterial, Interviews, Geschichten, Fotos und Klangbilder der beeindruckenden Landschaft ermöglichen den Dialog zwischen der langjährigen Überlieferung der Chöre und der heutigen Zusammenarbeit mit nicht-indigenen weissen Chören in Zentralaustralien, aber auch mit dem weltbekannten Gospel-Chor aus Soweto in Südafrika in gemeinsamen Auftritten 2011 und 2014 in Alice Springs und Darwin.

Das Chorwerk beweist, dass diese Tradition nicht länger mehr nur vererbt, sondern heute unzweifelhaft Eigenes geworden ist – übermittlelt von einer bemerkenswerte Gruppe von Frauen: Sängerinnen, Künstlerinnen, Weberinnen, Mütter, Grossmütter, Älteste in ihren Dörfern und Politikerinnen im Parlament. Die Konzerte bieten den Zuhörern und Zuschauern Einblick in die Welt dieser Frauen, ihre Kultur und in die unglaubliche Kraft und Widerstandsfähigkeit, die sie besitzen.

Office:
(08) 8952 4666
Facsimile:
(08) 8952 4894



of the Lutheran Church of Australia

Alice Springs
51a Gap Road
PO Box 2129
Alice Springs NT 0871

Der Zentralaustralische Aboriginal Frauen-Chor

In einer musikalischen Landschaft, in der vor allem Männer die indigene Musik dominieren, spiegelt dieser Chor und seine Geschichte einen unerwarteten Aspekt von Gegenwartsmusik und musikalischem Handwerk im Aboriginal Australien. Die Aufführung ist ein Zeugnis von der Widerstandskraft dieser indigenen Frauen in den zentralen Wüstenregionen in Australien und wie sie durch Musik und Lieder ihre eigene Identität, Sprache und Kultur bewahren konnten.

'*Arrkanala Lyilhitjika*' feiert das kulturelle Überleben und die Universalität persönlicher Erfahrung. Die ‚Freude am Singen‘ bringt Menschen aus den unwahrscheinlichsten Orten zusammen und verwirklicht aussergewöhnliche Ereignisse. Dieser Chor ist daher auch die Geschichte vom Triumph der Würde dieser Menschen im Angesicht unendlicher Schwierigkeiten und die Anerkennung der Macht des menschlichen Geistes und der Stimme.

Das Programm

Vier Sätze erzählen mit geistlichen und populären Liedern die einzelnen Abschnitte dieser Geschichte. Die Hymnen und Volkslieder spiegeln eine einmalige musikalische Verknüpfung von sakraler Poetik (Lutherische Theologie) und musikalischen Arrangements des Barock, vorgetragen von indigenen Stimmen in ihren uralten Sprachen. Das Werk ist ein „Gespräch“ zwischen den Multimedia-Elementen und dem Gesang auf der Bühne.

Arrkanala Lyilhitjika

Overture ~~~ Erste Spuren: vor 1870

Das Volkslied und der religiöse Gesang in der Zeremonie: *Inma*.

1. Satz ~~~ Der erste Kontakt: 1870

Die Geschichte der deutschen Missionare und der Western Arrarnta

- *Jesuai nhau-urna pitjai* ~~~ ein Lied, das vom ersten deutschen Missionar in Hermannsburg, Kempe in den 1880er Jahren eingeführt wurde.
- *Tjina kngarr' alkirala nama* ~~~ Der beste Freund ist in dem Himmel (Benjamin Schmolck, 1672-1737).
- *Enka ntaap'ra nukai* ~~~ O bless the Lord my soul (Isaac Watts).
- *Hallelujah* ~~~ Halleluja Dorten am Kristallnen Meer. Deutsches Volkslied, Text aus dem Englischen , 1.-3 von E. Gebhardt , 4.u.5. Dora Rappard in Kinderklänge (1921).
- *Pitjai Ingkaart-urna* ~~~ Kanon nach Psalm 106.1, Danket, Danket dem Herrn. 18. Jahrhundert.

2. Satz ~~~ Ausweitung der Mission im frühen 20. Jahrhundert

Die Geschichte der Mission wird zur Geschichte der Western Arrarnta, die sie zu den Pitjantjatjara-Leuten weiter verbreiten. Diese Periode ist bestimmt von Übersetzungen und Revisionen. Autoren unter den Western Arrarnta schreiben eigene Hymnen, und neue geistliche Leiter der Aborigines, Pastoren und Liederdichter finden ihren Platz. Der blinde Moses Tjalkabota, ein führender Evangelist unter den Western Arrarnta, reiste durch das ganze Land zu den verschiedenen Sprachgruppen der Luritja und der südlichen und östlichen Arrente in Zentralaustralien.

Viele Jahre später gründete die Presbyterianische Kirche die Missionsstation Ernabella unter den Pitjantjatjara-Aborigines im Nordwesten von Südastralien, denen sie schottische und englische Kirchenlieder in der eigenen Sprache der Aborigines vermittelte.

- **Ingkaartai Alkira Ngerra** ~~~ Psalm 36:5: Herr, deine Güte reicht so weit! (August Eduard Grell, 1800-1886).
- **Hosianna** ~~~ Originale Arrarnta-Hymne von Moses Tjalkabota.
- **Mayatjaluni Kanyilpai** ~~~ Der Herr ist mein Hirte (Psalm 23). Schottischer Psalter, ursprünglich von Francis Rous, 1641. Melodie von George Thomas Smart (1776-1867).
- **Ilkaritjanyaya** ~~~ Halleluja! Lobet im Himmel den HERRN (Psalm 148). Schottischer Psalter, 1929.
- **Jesu Nyuntunkunitjun** ~~~ Jesus Master, Whose I Am (Frances Ridley Havergal, 1836-1879).
- **Jesu Ngananala** ~~~ Jesus stand among us (William Pennefather, ca. 1855).
- **Walkunila Pitaltji Pulka Irnyantja** ~~~ Hail Gladdening Light (Original aus Griechenland, 4. Jahrhundert. Übersetzung John Keble, 1792-1866).

3. Satz ~~~ Eine stabile Chortradition : 1950-er Jahre bis heute

Mitwirkung bei Festivals, Eisteddfods, Chorreisen und Auftritt im Sydney Opera House.

- **Godalu Panya** ~~~ God who made the Earth (Sarah Betts Rhodes).
- **Paluru Kutjungku** ~~~ Traditioneller Warlpiri Song, übersetzt von Pantjiti McKenzie.
- **Godanya Nganampa Mayatja** ~~~ Original in Pitjantjatjara von Petrina Windy, Caroline Windy und Hollie Webb.
- **Jesunya Nganampa Mayatja** ~~~ Text von Stephanie Donald und Petrina Windy, Musik von Petrina Windy.
- **Kaarerrai wurlamparinyai!** ~~~ ~ Wachet auf, ruft uns die Stimme. Philipp Nicolai (1556-1608). Missionar Strehlow's letzte Reise (Cantata des Hermannsburg Choir).

4. Satz ~~~ Wiedergeburt und die nächste Generation 2006

„Alice Springs Desert Festival“, „Big Sing in the Desert“, „The Desert Song Festival“, „The Soweto Gospel Choir“, wieder auf Tour: Adelaide, Darwin und die „Boomerang Tour“ durch Deutschland im Juni 2015.

- **Nyanpi Matilda** ~~~ traditionell australisches Lied „Waltzing Matilda“. Andrew Barton "Banjo" Paterson (1864–1941). Musik von Christina Rutherford Macpherson (1864-1936), übersetzt in die Pitjantjatjara-Sprache von Max Althuis.
- **Ngara Burra Ferra**
- **Sing You** ~~~ (Rachel Hore, mit Genehmigung).
- **Tjunguringkulala** ~~~ Anonym.
- **Ingkaarta Pitjai** ~~~ Afro-Amerikanisches Gospel „Kumbaya My Lord“, übersetzt in die Western Arrarnta-Sprache von L. Mocketarinja 1991.
- **Somlandela** ~~~ I will follow Jesus (Traditionelles Lied in Südafrika).
- **Vuma** ~~~ Believe! Agree with me we are going to heaven (Traditionell, Süd-Afrika).

Postlude

- **Heilige** ~~~ Deutsche Melodie, Chor singt in der Areyonga-Sprache.
- **Ade Pmara ade** ~~~ Traditionelles deutsches Abschiedslied (*Ade, du mein lieb Heimatland*; Arrarnta-Übersetzung von G. & R. Williams ©1967).

Ideale Aufführungsbedingungen für Konzerte des *Central Australian Aboriginal Women's Choir* in Deutschland

Bei Aufführungen in Kirchen mit einer Gewölbedecke oder in einem hohen Kirchenraum benötigen wir keine Lautsprecherverstärkung, aber drei Mikrophone für Wortbeiträge. Bei Aufführungen des kompletten Konzerts in Innenräumen benötigen wir einen lichtstarken Beamer (*Data Projector*) und eine grosse Leinwand (ca. 2x3m) für eine Videoprojektion hinter/über dem Chor.

Es wäre für den Chor ebenfalls eine grosse Hilfe, wenn ein oder zwei weitere kleinere Leinwände zu beiden Seiten des Chores so platziert werden können, dass die Chormitglieder die Gesangstexte mitlesen können. Das erfordert ebenfalls einen oder zwei weitere „normale Beamer“. (Falls das technisch nicht möglich ist, bringen wir Chormappen mit.

Einen Notenständer / Stehpult für den Chorleiter.

Video- und Tonaufzeichnung

Der Aufführungen des *Desert Choir* in Deutschland werden von einer Filmmacherin und Toningenieur aufgezeichnet. Die beiden KollegInnen treffen vermutlich zwei oder drei Stunden vor dem Chor am Veranstaltungsort ein.

Sollte Ihre Kirche über entsprechende Aufnahmetechnik verfügen (z.B. ein im Kirchenraum hängendes Ruummikrofon), würden sie sich über einen Zugang dazu freuen und die Beratung durch eine entsprechenden Fachperson.

Falls in Ihrer Kirche vorhanden, sind wir dankbar für:

- Mikrofonständer
- Verlängerungskabel für Steckdosen
- Raum am Rande der Kirche für die Aufzeichnungen

Morris Stuart (Chorleiter *Central Australian Aboriginal Women's Choir*),
Melbourne, April 2015

Für Kontakt in Deutschland

schicken Sie bitte eine Email an

Gerhard Rüdiger <gruediger@gmail.com> oder per **Handy 0157 8339 9200**.

Weitere Details zum Chor finden Sie auf der Website <grweb.org/desertchoir2015/>.